

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Weichmann, Pionierkommando — im Raume Konsche—Weissenstein—Dubinski,

Gruppe Drobbusch (Böckelmann) — Badisches Sturmбатаillon¹⁾, Abteilung Michael mit drei Batterien, Schwadron Michael — im Raume Kunsing—Dserwe—Libet.

In Wenden hatten die Kavallerieabteilung Drachensfels und die Maschinengewehrabteilung Khaynach zur Verfügung des Führers zu bleiben. Der Stoßtrupp (Valten-Regiment 1) sollte in Riga die Ordnung aufrechterhalten.

Als Vormarschwege waren zugewiesen

der Gruppe Böckelmann: Kunsing—Kaupen—Konneburg—Baiding—Stürzenhof—Neusackenhof,

der Gruppe Jena: die große Straße Wenden—Wolmar.

Die mittlere Gruppe (Malmede) hatte sich ihren Weg zwischen den beiden Flügelskolonnen selbst zu suchen. Nach Erreichung von Neusackenhof sollte die Abteilung Malmede, über Sezenek umfassend, Wolmar, die Abteilung Böckelmann unter Voraussendung einer fliegenden Abteilung über Tritaten Egle gewinnen und die Bahn Walf—Wolmar unterbrechen.

Der Angriff sollte erfolgen, sobald die Kolonne Kleist bis drei Kilometer südwestlich Lenzenhof gelangt war, und zwar zeitlich gestaffelt vom rechten Flügel aus. Die Gruppe Jena hatte durch breite Entfaltung einen starken Angriff in der Front vorzutäuschen. Bei einem Gelingen der eingeleiteten Operationen wäre somit eine beiderseitige Umfassung der Esten entstanden, die zu einer schweren Niederlage des Gegners hätte führen können.

Da die Voraussetzung für den Angriff, das Eintreffen der Eisernen Division südwestlich Lenzenhof am 20., nicht eintrat, unterblieb der Angriff der Landeswehr an diesem Tage. Er wurde aber mit Rücksicht auf die weite Umfassung über Konneburg für den Morgen des 21. von dem Oberkommando trotz der Einwendungen des Führers der Landeswehr befohlen. Da die Eisernen Division um diese Zeit unmöglich bereits nordwestlich von Wenden eingreifen konnte, fielen die Angriffe der beiden Verbände zeitlich und räumlich auseinander. Jede von beiden Gruppen mußte siegen, wenn nicht die ganze Operation scheitern sollte.

Das Treffen bei Wenden.

Aus diesen Anordnungen entwickelten sich am 21. Juni Kämpfe, bei denen die Esten, insbesondere ihre Artillerie, eine ganz andere Widerstandskraft zeigten als die bisherigen Gegner der Landeswehr. Erst am Nachmittag

21. Juni.

¹⁾ Über Riga nach Drobbusch herabgeführt.